**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 28 (1906)

Heft: 3

**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Bluffrinkende Frauen!\*)

Dem weiblichen Geschlechte, dem Geschlechte der Mütter, sind gesundes Blut und gesunde Verven ganz besonders von Nöten, zumal in unseren Tagen, in welchen der mörderische Gristenzfampf immer mehr Frauen und Mäddigen aus dem stillen Familientreise in den wilden Strudel des Erwerdslebens schleudert. Aus dem großen Seine-Babel sommt nun die grau-siage Meskung, daß gegen die in Navis sieheraus ktoof

Aus dem großen Seine-Babel kommt nun die graufige Meldung, daß gegen die in Paris überaus start verbreitete Blutarmut des "schweren Seichseches" ein dort schon vor 12 Jahren in Mode gewesenes Mittel neuerdings wieder von den salssinatelsen Modeärsten verordnet und sowohl von Damen der "besten Gesclickaft", die in gläuzenden Equipagen, mit ülbernen Vechern ausgerühet, vor dem riesigen Zentralschlachtbause vorsahren, als auch von zahlreichen Töchtern des Prosetariats start gebraucht wird, nämlich das Trinken dampfenden Ochsenblukes!

"Reisch macht wieder Fleisch, Blut wieder Blut." Kann es eine einfachere und dem großen Wod der

"Teijd macht wieder Keijd, Blut wieder Blut." Kann es eine einfachere und dem großen Mod der Uns und der Viertelscheilbeten leichter verständtiche Logit geben? Lusä nitht bloßer Fleischgenuß, sei er noch so reichtich, wenn das Fleisch bloß "Kraft" gibt und nicht auch Blut, sondern im Gegenteile sogar blutarun macht? Sollte es da nicht das Natürlichte von der Welt sein, außer dem Fleische auch Blut zu sich zu nehmen: frisches, rauchendes Blut? Das mosaische Gest allerdings belegte den Blut-genuß mit der Todeskrafte; unser erleuchtetes Zeitalter aber wird sich doch nicht um eine sogan veraltete Unschauung fümmern! Das Trinten noch ledenswarmen Ochsenblutes, frisch an der Quelle, ist doch gewiß viel einfacher und wirksamer als der Genuß von Somatose und anderen Präparaten aus dem roten Lebensfaste dicht, Gibt es wohl einen himmelschreienderen Remeis

der Ochjen.
Sibt es wohl einen himmelschreienberen Beweis für die tiese Barbarei unserer vielgepriesenen Kultur, als diese insernalische "Gesundheitsmittel"? Neben der wirtschaftlichen und der geistigen Be-freiung der Frau, bezw. des weiblichen Geschlechts bildet die Gesundheitssörberung des Weibes einen hoch-

\*, Mus: "Beg gum Beil", Demme's Berlag, Leipzig

wichtigen, zumeist seider nicht genügend gewürdigten Teil der Frauenfrage; aber nicht Bluttrinken kann den Frauen und den Töchtern erhöhte Gesundheit und damit auch gesteigerte Widerstandse, Erwerdse und Vildungsfähigkeit bringen. Der wahre Sebense, Gesundheitse, der wahre Schönheitsquest, besonders für das weibliche Geschlecht, ist einzig die naturgenäße Sebensweise. Predigen wir unser Gvangesium in erster Reihe den Frauen, und wir fördern damit die Frauenfrage, d. i. die Frage nach thunlichser Förderung des Frauenwohles, sicherlich ganz bedeutend!

### Eine Stadt der Frauen und Kinder.

Mag Harn der Aranen inte kinder.
Nag Harn, der Sig der Königsfamilie von Siam, hat unter seinen 9000 Sinwohnern nicht einen einzigen Mann, und es ist auch keinem männlichen Wesen erlaubt, hinter die hohen Manern, die die Stadt unschließen, zu kommen, als dem König selbst, der bisweilen seiner Familie einen Besuch abstatten darf. Sin wertwürdiges Treiben spielt sich her ab; denn Richter, Polizistien und Soldaten, alles sind Frauen. Tempel, Theater, Käden, Karts und Blumengärten liegen hier, in denen sich besonders die Zahlreichen Frauen des Königs bewegen. Ronigs bewegen.

### Die erffen weiblich. Buchbindergesellen.

Die ersten weiblichen Lehrlinge sind jetzt von der Berliner Handerfstammer zu Gesellen gesprochen worden. Frl. Huhn und Frl. Todenhagen haben während der 3 leigten Jahre das Buchhinderhandwert ersent. Das Ergebnis der Prüfung der beiden war sehr erfreutlich, beide wurden nit dem Prädikat "Recht gut" entsassen. Sie wossen nun ihr Fortkommen als "Buchbindergesellen" suchen.

### Eine ungemütliche Perlpektive.

Das Pariser "Journal für Medizin" veröffentlicht einen Leitartikel über die Art, wie die Frauen die Männer allmählich aus der Geschäftswelt verdrängen. Keine Gesetzgebung und überhaupt keine menschliche

Kraft tönne den Fortschritt dieser Revolution aufhalten, die weit wichtiger sei als die angebliche "gelbe Gesahr", von der so viel geredet werde. In wenigen Fahren würden die Verfällichtis des sozialen Vebens eine Umwälzung durchgemacht haben, die leitende Kraft würde dann unvermeiblich beim weiblichen Geschlecht liegen, und die Männer, denen keine weitere Ueberlegenheit bliebe als die der größeren Körpertraft, würden nur noch für die der Arbeiten benutzt werden, sir die harten Arbeiten benutzt werden, für die solche gebraucht werde. Nannentlich weih die Zeitschrift darauf hin, daß das Uebergewicht der Wendlichen Geburten zunehme, die Sterblichfeit der Frauen sich aber vermindere, weil die Frauen von manchen Lastenn und Ausschweizungen srei wären, die als Prärogative des männlichen Geschlechts betrachtet werden könnten.

Wangen". Wer sie heiren nicht eines Sinnes mit Mephisto? Aber wie käufig vermissen wie jungen, in der Entwicklung begriffenen Leuten die "vollen frischen Wangen". Stert besten ket men blasse, in der Gentwicklung begriffenen Leuten die "vollen frischen Wangen". Statt dessen keint man blasse, dasse die gehen wirde. Und dach eine Schwäche, ohne daß irgendwelche Krankheitserscheinung eine Erklärung hiefür abgeben wirde. Und doch is diese Ausschen, das nicht setzen schwere schwächen, das dahreite ist, der Borläufer schwerer Lungenerkrankungen. Man verabsäume es daher nie in solchen Fällen längere Zeit "Sirolin Roche" au nehmen, welches — wie von kahlreichen

läufer schwerer Einigenerkrantlungen. Man verabjaume es daher nie in solchen Fällen längere Zeit "Sirolin Roche" zu nehmen, welches — wie von zahlreichen Verzten nachgewiesen — die Blutbeschaffenheit bestert und den Organismus kräftigt, den Appetit hebt und den Körper gegen das Eindringen von Krantsbeitskeinnen, namentlich jenen der Tuberkulose, widerstandsfähiger macht. "Sirolin Roche" ist in den Apotheken erhältstäche

Kurz vor Intrafttreten des neuen Zolltarifs konnte noch ein kleiner Rest von dem rasch so beliebt gewordenen Mailänder-Vienenhonig (Sommerernte, braun) herübergenommen werden. Berkäussich zum alten Preis von Fr. 7. 40 die 8 Plundbüchse, Zoll, Porto, Verpackung, Spesen und eine schöne, sehr solltes Vechbüchse — alles inbegriffen. Auf Berlangen wird gegen Rachnahme des Betrages sofort Sendung gemacht. Offerten befördert die Expedition.

# LUCERNA

vom Arthner Theater, sowie Kir chenbaulose Ennetmoos und Men zingen und Dampfboot Aegeri versendet à 1 Fr. und Listen à 20 Cts. das Grosse Lose-Versandt-Dépôt Frau Hirzel-Spörri, Zug.

Haupttreffer 10-25,000 Fr.



Müller & Co., Langenthal, Bern.

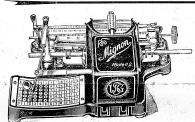
### Damenschusterei.

Die älteste, billigste und beste Bezugs-quelle für sämtliche Artikel zur Damen-schusterei ist beim Erfinder und Gründer

Schwaninger in Rorschach.

Preislisten gratis und franko. Es werden jederzeit Kursleiterinnen ausgebildet – Diplom und goldene Medaille in Brüssel 1905.

# Mignon-Sehreibmasehine



bureau-Schreibmaschine: Einfach, klein, elegant, sichtbare Schrift, Vervielfältigungsmöglichkeit jeder Art. Drei Jahre Garantie. Preis nur 160 Fr. Als Geschenk sehr geeignet. Prospekte und Demonstrationen gratis durch das Centraldépôt:

Ingr. R. Huppertsberg, Hlausstr. 46, Zürich V.

Höhe der "Mignon"-Schreibmaschine nur 14 cm, 38 cm lang, 22 cm breit. Zur Uebermittlung von Bestellungen und Vorweisung der "Mignon"-Schreibmaschine ist die Redaktion dieses Blattes bereit, wo ein Exemplar dieser ebenso hübschen als soliden Neuheit in Betrieb steht. [4019 b



### Hausfrøuen:

Eines der gesundesten und nahrhaftesten Getränke gibt der ächte Seelig's cand.
Korn- und Malzkaffee, der dabei wirkliches Kaffee-Aroma, aber nicht die nachteiligen
Wirkungen des Bohnen-Kaffee besitzt und viel billiger ist.
Wenn Sie diesen Seelig's Kaffee sich am Platze nicht beschaffen können, lässt
Ihnen auf Ihren Wunsch hin die Firma eine Gratis-Probe zugehen mit Angabe der
nächsten Bezugsquelle. Sich zu wenden an die Generalvertretung
F. Ad. Richter & Co., Olten.

## Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ein sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefl. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädl. empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Ort. 1903. Herm. Schönfeld, Stellenbes. Seinen Vorsteh. eigenh. Namensunterschift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel.



8288 Treffer im Betrage von 150,000 Franken. 18 Haupttreffer von Pr. 1000 bis 30,000. Ziehungslisten å 20 Cts. Für 10 Fr. 11 Lose versendet das (R 284 R) 4061

Bureau der Theaterlotterie Zug.



# Singer's

Hygienischer Zwieback in Qualität unübertroffen

### "Wo ilk meine Mutter?"

In Paris erregt ein wegen seiner Motive tief ergreisender Selbstmord in weiten Kreisen Aussehen und Bedauern. Der junge Mann, der sich das Leben genommen hat, indem er eine Flasse außtrant und gleichzeitig Kohlengas in sein Zimmer strömen ließ, war ein einsacher Kellner, der aber in jeder Hinklich den Eindruck eines gebilderen und wohlerzgenen Mannes hervorries. Da er sleißig und anstellig war, wurde ihm die Sicherung seines Lebenstunterhaltes nicht schwerzen dere er lebe sehr aurückerzogen und verschlossen aceen hevorrief. Da er fleißig und anstellig war, wurde ihm die Sicherung seines Lebensunterhaltes nicht schwer, aber er lebte sehr zurüczezogen und verschlossen gegen die Ausbernwelt. Nachbarn und auch die Gäste des Casés, in dem er angestellt war, bemerkten, daß er siets einem melancholischen Ausdern und auch die Gäste des Casés, in dem er angestellt war, bemerkten, daß er siets einem melancholischen Ausdern und selficht hatte, und sie Indiamatische eines Indiamatische Essenweisen und des Elngstiedsumisstäff in interlassen, das ist der Name des Ungstiedsumisstäff interlassen. "Ich gehe in den Tod, weil mir das Leben zur Last geworden ist. Ich die der eine Mach die verlassens Kich doch der Ausderfassen und alles erhalten, was zu einem plüstlichen Zeben notwendig ist. Auch habe der und plüstlichen Zeben notwendig ist. Auch habe teinen Authen daruns gezogen. Seitdem ich habe teinen Mutgen deren unter den Gestähle, weit wortelm angefangen, seide ich unter dem Gestähle, weit wortelm angefangen, seide ich unter dem Gestähle, weit wortelm der eine Mutgen der vergeblich. If eine vornehme Danne oder eine Ungsüstliche, die Längfi im Hopfpital gestorben ist? Ihe habe ich es ersahren. Aber, wer sie auch gewesen sein ung, ich leide zu sehr darunter, nie ihre Liedsfolzugen gekannt zu haben. Ich gebe mir den Von den das Leben hat keinen Neiz mehr für mich. Im Jenseits werde ich vielleicht die wieder sinden, die meine Mutter war. Und dies Ersahren.

Perkaufsautvmaken.

### Verkautsautomaten.

Perkaufsaufomafen.
In der Heffellung von Berfaufsautomaten hat es die Zechnif sehr weit gebracht. Auch die modernen Automaten-Restaurants beweisen, wie sehr diese Einrichtung sich den Bedürsnissen, wie sehr diese Einrichtung sich den Bedürsnissen des Publikung augusten von die alten Griechen sind uns darin doch wieder voraus gewesen, denn zu Weihwasser-Automaten, wie sie herr von Alegandrien beschreibt, haben wir uns noch nicht ausgeschwungen! Brochzausskeines Konversations-Legischwungen! Brochzausskeines Konversations-Legischwungen! Verochzausskeinen die Konversations-Legischwungen! Verochzausskeinen die Konversations-Legischwung dies wertwürdigen Automaten, der eine Abhildung dies merkwürdigen Automaten, der eine Abhildung des Apparates beigesigt ist. Wir greifen diese Einzelbeit heraus als einen Beweis, wie es der Reine Brochbaus, genau wie sein großer Bruder, vers Aleine Brockhaus, genau wie sein großer Bruder, versteht, das Wissen aller Zeiten in geschickter, den Be-

dürfnissen der Gegenwart entsprechender klarer Darftellung zu dieten. Auch sonst enthalten die Hefte 5—9, die wir soeden empfingen, mancherlei in die Augen Fallendes. Da begegnen wir dunten Taseln, die die vielgestaltige afrikanische Tierwelt und unsere Gistpstams wiedergeden. Die Alpen werden nicht nur in einer klaren Karte, sondern in prächtiger Weise auch in ihren Landschaften vorgesührt; ihnen schließtich Tasel zur Kluronomie an. Die diede vorzigssiche Tasel zur Kluronomie an. Die deide vorzigssiche Tasel zur Kluronomie an. Die beiden Taselln, stihnographie" ziehen uns besonders an, da sie charakteristische Wilden uns besonders an, da sie charakteristische Wilden vor Kleidung, Wohnung und von Tempeln verschiedener Menschung Wohnung und von Tempeln verschiedener Menschung geden. Wir sehn, wie die Papuajugend sich ihre Klubhäuser als Pfahlbauten auf dem Basser errichtet und wie die Wilden in Neu-Swinea zum Schut Hünder in den Kronen hoher Bäume dauen, zu denen der Jugang nur auf schwanken Leitern möglich ist. Werkmirdig ist auch das Dajakmädchen, das sich in Männerkleidung, mit dem Schwert umgürtet, zum Lange begibt, und on och mancherlei des Interesjanten. Uuch die statisischen Beilagen sind wertvolle Zugaden, da in ihnen das neueste Material in geschickter Weise zusammengessellt ist. Erfreulich ist, das der Brochhaus auch dem täglichen Eeben seine volle Ausmerkfamteit schent und mit Abbildungen im Tert nicht geizt, so das auch dem täglichen Leben siene volle Ausmerfamteit schent und wied bein giber aus eine Boge, was eine d jour-Fassiung u. f. w. ist; selbst ein Beichtstuhl wird im Vilde vorgesührt.

Miles in allem ist der Reine Brochhaus in Wort und Bild ein überraschen reiches Schabkösstein für der wieden Schabkösstein für der Wilser und wert eitges Schabkösstein für der wieden der das für der Wilser aus eines bestehtstuhl wird im Vilde vorgesührt.

### Neues vom Büchermarkt.

Weller vom Dumpermarkt.
Viskra. Ein Dasenbuch. Bon Ludwig Finch, Geheftet M. 2.50, gebunden M. 3.50. (Stuttgart, Deutsche Berlags-Anstalt).
Seit ein paar Jahren ist Biskra, die algerische Dase, ein Winterkturort von internationalem Ruf. Auch die Zahl der Deutschen, die dort Erholung oder Genesung suchen, wächst von Jahr zu Jahr, und so darf ein Buch, das sich mit Biskra beschäftigt, in weiten Kreisen auf Interesse rechnen. Freilich ist das "Dasenbuch" das Lowing Finch geschrieben hat, kein Reisebegleiter und Wegweiser im gewöhnlichen Sinn. Sit ih das Buch eines echten Dichters, der mit Enterekreitweid bie gange fremdartige und blendende Schöne Sig is das Bulg eines ergien Algiers, der mit Gitz beckerfreube bie gange fremdartige und blendende Schön-heit der Natur, des Menschenlebens, der Straßenbilder in diesem Sonnenlande in sich aufgenommen hat. Sin-britide aus Korfsta, der ersten Reisestation Finchs, geben das wirkungsvolle Vorspiel zu der in buntem

Wechsel vorüberziehenden Reihe leuchtender, farbenprächtiger Szenen, die in engem Rachmen eine weite
Berfpektive in die Welt des Orients eröfinen. Was
aber die Lektive des kleinen und doch so gehaltvollen Buches besonders anziehend macht, if das Gefühl, das
sofort im Leser wachgerusen wird; daß hier nicht nur ein scharfer Beobachter, ein seiner Stlift, sondern auch ein liedenswürdiger, warm empfindender Mensch zu uns spricht, dem es ein Bedürfnis ist, überall in Natur und Wenschenherzen das Schöne, Erfreuende und Er-hebende zu sinden und zu vreisen. Es sie nicht allein ein hochbegabter Reiselschriftsteller, der uns hier seine Eindrücke mitteilt, es ist ein Dichter mit eigner, ge-winnender Physiognomie, der in zwei gleichzeitig er-scheinenden, rein belletristischen Werken, seinen "Rosen-liedern" und dem "Rosendottor" sich einen eigene seine Platz in der deutschen Literatur unserer Tage erobert.

Plat in der deutschen Literatur unserer Tage erobert.

Behandlung der Kindersaugslusse. Man verwende nie Saugsiaschen mit langem, dünnem Gunnmischlauch, da sich letsterer nicht gründlich reinigen läßt und daher für das Kind gefährlich wird. Die gewöhnlichen kurzen Sauger, welche der Flatche aufgestührwerden, sind das praktischter, neuerdings ist auch eine Kindersaugslasche "Liebling" genannt im Handel, welche eine einsache, praktische Borrichtung hat, die das Loseriehen der Sauger vereihndert. Das Loch im Sauger darf nicht zu groß sein, da das Kind langsam saugen soll, doch auch nicht zu eng, damit das Kind nicht ermidet. Weich gewordene Sauger nich wegawerfen und durch neue zu ersehen. Nach dem Gebrauch ist die Saugssläche sossen mit Wassier gefüllt siehen zu lassen. Heften von Milch oder Galactina, welche das Kind in der Flatche läßt, dürsen nicht ein zweites Mal verwender werden. Man bereite daher nicht mehr Milch oder Galactina zu, als das Kind zu einer Mahlzeit nötig Galactina zu, als das Kind zu einer Mahlzeit nötig

# Ein guter Rat!

Ber fich durch Erfaltung theumatifche Leiden, Wer sich durch Erkaltung theunatische Leiden, Glieberreißen, Hegenschuß, Jichias, Rückenmeh, Neuralgien oder Brustlatarrh, Huften, Heisersteit zugezogen hat, wende sofort Kheumafol an, ein äußertich als Sirreibung zu gebrauchende Wittel. Viele Urzte verschreiben Rheumatol regelmäßig mit bestem Erfolge. Preis der Flasche Kheumatol Fr. 1.50 mit erklärender Brochtire und Gebrauchsanweisung.

In allen Apotheken. 3922

Verlang. Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über

garantierte

# Uhren, Gold-

# Silber-Waren

E. Leicht-Mayer

LUZERN 27 bei der Hofkirche.

C. Fischer, Theaterstrasse 20, permittelt frco. u. verschlossen



Reese's  ${f Backpulver}$ 

anerkannt vorzügl. Ersatz für Hefe. in Drogen - Delikatess- u. Spezereihandlungen. Fabrikniederlage bei Carl F. Schmidt, Zürich.

Frauen- und Geschlechts-Krankheiten Gebärmutterleiden Periodenstörungen etc.

wende man sich vertrauensvoll an das Postfach 40, Walzenhausen.

Strengste Diskretion. =

Patent. Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer **ausserordentlichen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile; es erfordern solche keine Verzinnung und rösten niemals. – General-Dépôt bei

Debrunner-Hochreutiner & Cie., Eisenhandlung St. Gallen und Weinfelden.

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste

### Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei 3937]

vormals H. Hintermeister in Küsnacht zürich

werden in kürzester Frist sorgfältig effektuiert

und retourniert in solider Gratis-Schachtelpackung.

Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz



ist unübertroffen für die Hautpflege, verleiht einen schönen, weissen, zarten Teint und vernichtet Sommersprosssn und alle Hautunreinigkeiten. [4082 Nur echt in obiger Packung.



Ceylon-Thee,

nicht

kräftig, ergiebig und ha per engl. Pfd. Pekoe Pekoe Pekoe Souchong Pekoe Pekoe Souchong

China -Thee, beste Qualität Souchong Fr. 360, Kongou Fr. 360 per ½ kg. Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer. Muster kostenfrei. [4023

Carl Osswald, Winterthur.